

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Aus Oberösterreich entstammende Geistliche höheren Ranges.

---

### A. Erzbischöfe, Bischöfe und Weihbischöfe.

**Adalbero**, aus dem hochansehnlichen Geschlechte der Grafen von Lambach und Wels, Domherr und a. 1045 Bischof zu Würzburg.

Er erblickte das Licht der Welt auf dem Stammes-Schlosse zu Lambach e. a. 1010, war Studienfreund, Zeit- und Gesinnungs-genosse der berühmten Kirchenfürsten Gebhard von Salzburg und Altmann von Passau. Als ein warmer Anhänger des Papstes Gregor VII. von Kaiser Heinrich IV. von seinem bischöflichen Sitze vertrieben, begab er sich nach Lambach, reformirte, vermehrte und vollendete dort die von seinem Vater, Grafen Arnold II. von Lambach, a. 1056 gemachte Kloster-Stiftung, übergab sie den Benediktinern, und ließ das Gotteshaus durch den Bischof Altmann in der Ehre der heil. Maria und heil. Kilian einweihen. Er selbst fand nach einem heiligmäßigen Leben, und nachdem er die bischöfliche Würde durch 45 Jahre getragen hatte, seine Ruhestätte an der Seite seiner Vorfahren zu Lambach a. 1090 als der Letzte seines Stammes.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Ob der in dem Nibelungen-Liede gefeierte Bischof Piligrin von Passau (a. 971—991) weil mit den steyrischen Ottokaren, wie mit den Grafen von Lambach und Wels stamm- und blutsverwandt, aus dem Lande ob der Enns entsprossen war, mag dahingestellt bleiben; mutmaßlicher dürfte, weil Piligrin mehrfach als „Graf v. Pechlarn“ bezeichnet wird, eben das im Lande unter der Enns gelegene Pechlarn als dessen Heimat erkannt werden. Auch von dem als Mensch und Kirchenfürst gleich ausgezeichneten Bischofe Altmann von Trient, der mütterlicherseits von den Altgrafen v. Formbach abstammte, und der nach dem Tode seiner Eltern, des Grafen Udelzahl und Adelheid, in den Besitz bedeutender Herrlichkeiten in Kärnten und am Inn gelangte, diese aber zur Ausstattung des Klosters Suben großherzigst widmete, lässt sich das Vaterland nicht angeben; um 1120 erscheint er als Canonicus der Domkirche zu Passau, wo er auch seine Bildung erhielt, und saß von 1126 bis 1149 auf dem bischöflichen Stuhle zu Trient.